

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0083/2014/BV

Datum:
07.03.2014

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:
Dezernat V, Kämmereiamt

Betreff:

**Förderung von Projekten zum gelingenden
Berufseinstieg – Gewährung eines Zuschusses in
Höhe von 9.000,- Euro an BBQ Berufliche Bildung
gGmbH für das Projekt „Girls' und Boys' Day
Akademie“**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 03. Juni 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	25.03.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit stimmt der Gewährung eines Zuschusses an die BBQ Berufliche Bildung gGmbH für das Projekt „Girls' und Boys' Day Akademie“ in Höhe von 9.000,- Euro zu.

Mittel in Höhe von 9.000,- Euro stehen im Haushaltsplan 2014 im Teilhaushalt 16, Amt für Chancengleichheit, zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	9.000,00
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2014	9.000,00

Zusammenfassung der Begründung:

Laut Statistik des Bundesinstitutes für Berufsbildung über die „Top10 der beliebtesten Ausbildungsberufe 2012“ weisen sowohl Mädchen als auch Jungen immer noch ein geschlechterspezifisches Berufswahlverhalten auf. Das Projekt hat das Ziel, Mädchen und Jungen für ein Berufswahlverfahren zu sensibilisieren, das sich an den individuellen Stärken orientiert und nicht an geschlechtstypischen Merkmalen. Den Jugendlichen soll ein breites Berufswahlspektrum mit guten Zukunftsperspektiven aufgezeigt werden.

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 25.03.2014

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Nach wie vor weisen sowohl Mädchen als auch Jungen eine geschlechterspezifische Berufswahl auf. Mädchen wählen mehrheitlich einen unterdurchschnittlich bezahlten „Frauenberuf“ mit geringen Aufstiegschancen. In naturwissenschaftlich-technischen Ausbildungsberufen sind Frauen deutlich unterrepräsentiert. Bei Jungen stehen die Berufe in den Bereichen Technik, Naturwissenschaft, Handwerk und Informationstechnik an oberster Stelle der gewählten Ausbildungsberufe. Unter den zwanzig beliebtesten Berufen ist keiner aus dem sozialen, erzieherischen oder pflegerischen Bereich. Durch den Wegfall der Wehrpflicht und des Zivildienstes haben männliche Jugendliche auch nicht mehr die Möglichkeit als Zivildienstleistender ihr Interesse in diesen Bereichen zu entdecken.

Die häufig fehlende Orientierung an den persönlichen Stärken bei der Berufswahl verschärft so den schon bestehenden Fachkräftemangel in bestimmten Berufszweigen und führt unter Umständen auch zu Ausbildungsabbrüchen.

Das Projekt der Trägerin BBQ Berufliche Bildung gGmbH verfolgt das Ziel, Mädchen und Jungen für ein Berufswahlverhalten zu sensibilisieren, das sich an den individuellen Stärken orientiert und nicht an geschlechterspezifischen Merkmalen. Den Jugendlichen soll ein breites Berufswahlspektrum mit guten Zukunftsperspektiven aufgezeigt werden.

Das Projekt „Girls' und Boys' Day Akademie“ ist im September 2013 nach einer vier-monatigen Vorbereitungsphase mit insgesamt 50 Teilnehmenden gestartet. An der Geschwister-Scholl-Schule gibt es eine Gruppe mit Mädchen und eine mit Jungen und an der Waldparkschule gibt es sogar je zwei Gruppen.

Die Kooperation mit diesen beiden Gemeinschaftsschulen soll auch 2014 weitergeführt werden. In einer Gruppe von maximal 20 Teilnehmenden findet in den Klassenstufen 8 bis 10 die Girls' und Boys' Day Akademie wöchentlich für zwei bis drei Stunden statt. Diese Zeit investieren die Jugendlichen freiwillig und zusätzlich am Ende eines Schultages als Nachmittags-AG. Die Anmeldung zu diesem Projekt wird mit einer verbindlichen Vereinbarung zwischen Schülerinnen und Schülern und der Akademie abgeschlossen.

Praxismodule stellen sicher, dass sich die Jugendlichen selbst ausprobieren können. In der Phase der Berufsorientierung lernen die Teilnehmenden das Berufsinformationszentrum sowie verschiedenen Online-Test kennen und zur persönlichen Berufsfindung und Orientierung zu nutzen. In Seminararbeiten lernen die Teilnehmenden Präsentationstechniken sowie Projektmanagement kennen. Ihre Sozialkompetenz, die am Beschäftigungsmarkt einen zunehmenden Stellenwert hat, wird gefördert. Am Ende des Projektes erhalten die SchülerInnen ein Zertifikat über die Teilnahme, das sich bei Bewerbungen positiv auswirken kann. Gerade das zusätzliche Engagement über den gesamten Zeitraum hat bei Bewerbungen einen positiven Effekt.

Ein weiterer wichtiger Ansatz dieses Projektes ist die Einbindung der Eltern, da diese im Hinblick auf ihre Vorbildfunktion sowie ihre eigenen Erwartungen bei der Berufswahl der Jugendlichen immer noch eine wichtige Rolle spielen. In regelmäßigen Abständen werden die Eltern über das Projekt informiert. Dazu kommt die Möglichkeit sich aktiv zu beteiligen, indem sie beispielsweise Kontakte zu Unternehmen und Einrichtungen herstellen.

Die Trägerin steht während des Projektes in Kontakt mit den schulischen AkteurInnen, der Agentur für Arbeit sowie der Stadt Heidelberg. Damit wird gewährleistet, dass der Projektverlauf stets reflektiert wird und die Projektziele erreicht werden.

BBQ Berufliche Bildung gGmbH erhält wie bereits im Vorjahr für das Projekt eine Förderung aus den regionalisierten Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) des Stadtkreises Heidelberg

in Höhe von 18.000,- Euro. Dies entspricht 50% der Gesamtkosten des Projektes. Die Agentur für Arbeit beteiligt sich an dem Projekt mit einer Förderung in Höhe von 9.000,- Euro. Sowohl der städtischen Zuschuss als auch die von der Agentur für Arbeit bereit gestellten Mitteln sind als nationale Ko-Finanzierung für eine ESF-Förderung erforderlich.

Die Verwaltung schlägt vor, der BBQ Berufliche Bildung gGmbH für die Durchführung des Projektes „Girls' und Boys' Day Akademie“ einen Zuschuss in Höhe von 9.000,- Euro zu gewähren.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
Q 4	+	Gleichstellung von Frauen und Männern Begründung: Das Projekt zielt auf eine ausgewogene Aufteilung der Geschlechter in den Berufsgruppen und unterstützt damit den Abbau der Segregation von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt.
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Das Projekt eröffnet SchülerInnen frühzeitig ein breites Spektrum an beruflichen Orientierungsmöglichkeiten.
AB 1	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern Begründung: Das Projekt wirkt einem Fachkräftemangel entgegen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Projektbeschreibung (Vertraulich – Nur zur Beratung im Gremium!)
A 02	Projektfinanzierungsplan (Vertraulich – Nur zur Beratung im Gremium!)